

DIE WALD-SEITE

Infoblatt zum Punktspiel gegen Augsburg

Herzlich Willkommen an diesem Samstag hier im Stadion an der Alten Försterei. Zu Gast heute der zur Zeit bärenstarke FC Augsburg, der nach durchschnittlichem Start in die Saison sich nun langsam auf den Aufstiegsplätzen festbeißt und damit vielen Experten Recht gibt, die im FCA einen großen Favoriten um den Aufstieg sahen. Für uns ist es hier in Berlin-Köpenick ein neuer Gast, ein Duell gab es hier noch nicht und ich bin mal gespannt, wie viele Augsburger den Weg nach Berlin finden. An einem Samstag könnte man ja doch einen ordentlichen Besuch im Gästeblock erwarten. Aber warten wir es ab, ick hab mich für de Augsburger Szene noch nie interessiert und weiß somit auch gar nicht, ob sie sehr reisefreudig sind oder nicht. Oder ob der sportliche Lauf möglicherweise Kräfte freisetzt. In Erinnerung bisher nur der sehr schwache Heimauftritt gegen uns, wo man wirklich nix von ihnen vernehmen konnte.

Aber nun der Blick lieber in unseren Block geblickt. Es grummelt gewaltig, es ist viel passiert, vieles ist noch nicht aufgearbeitet, viele Fragezeichen bestehen und wir schauen einfach von Woche zu Woche. In diesem Flyer werden einige Themen der letzten Tage aus unserer Sicht angesprochen und wir hoffen euch somit unseren Standpunkt vermitteln zu können.

Wie man gegen Oberhausen gut beobachten konnte, schlagen die Wellen aus Bielefeld nun richtig bei uns ein. Es ist zwar nicht so, dass man naiv gedacht hat: „es wird schon nichts kommen“, doch wie dies nun mitunter geschieht, dies ist schon ein Schlag ins Gesicht. Hier wird Leuten Glauben geschenkt, die alkoholisiert angeblich irgendwas beobachtet haben sollen. Der Sicherheitschef des 1.FC Union soll mehrere Zeugen in der Hinterhand haben, er soll Fotos als Beweise haben. Schön und gut. Was nützen die wenn sie nicht gezeigt oder genannt werden, möchte man jetzt sagen. Eigentlich im deutschen Rechtsstaat nicht viel, aber wir sind hier scheinbar nicht in jenem. Ick fasse mir fassungslos an den Kopf und möchte am liebsten in die Wand neben mir ein Loch treten, denn unserem Beschuldigten mit Hausverbot wird doch tatsächlich die Forderung gestellt, er möge doch seine Unschuld beweisen. Hallo!?!?

Wenn ich mir etwas zu Schulde kommen lassen habe, dann muss man mir die Schuld beweisen und mich bestrafen. Ich muss in diesem Land aber für niemanden Beweise vorlegen, dass ich es nicht war. Ok, schön und gut. Sogar solche Beweise gibt es. Die Leute die neben der Person standen und auch Fotoaufnahmen bekannter Union-Knipser können aussagen, dass keine Straftat von dieser Person begangen wurde. Ich persönlich habe ernsthafte Zweifel, dass es diese Zeugen des Sicherheitschefs wirklich gibt. Dies ist jetzt nicht mal böse der Person gegenüber gemeint, sondern allein den Fakten geschuldet. Wer sich permanent auf jene „Beweisstücke“ beruft, diese aber nicht zeigt, macht sich nicht wirklich glaubwürdig. Daher kann es für mich nur eine klare Forderung geben:

Das erteilte Hausverbot muss sofort aufgelöst werden!!!

Ansonsten an alle weiteren Betroffenen, Kopf hoch Jungs....wir finden einen Weg!!!

Rückblicke:

1.FC Union Berlin vs. Rot Weiß Oberhausen 1:0

Endlich Rückrundenaufakt, nach der relativ kurzen Winterpause die einem nur durch das Testspiel gegen Hannover versüßt wurde. Ziel des Abends war selbstverständlich mit nem 3er in die Rückrunde zu starten.

Vor der bisherigen Saison-Minus-Kulisse von unter 10.000 Zuschauern, zum Teil sicher auch der Anstoßzeit und den Temperaturen geschuldet, gabs dann allerdings einen insgesamt recht trägen Kick zu sehen. Auch von den Rängen alles andere als berauschend, nur ab und an einige laute Phasen und leider konnten auch die Hüpfeinlagen im kompletten Stadion nicht wiederholt werden. Nunja.

Union dennoch am Ende mit 3 wichtigen Punkten auf der Haben-Seite, da unsere Mannschaft einfach mehr ins Spiel investierte und am Ende das Quäntchen Glück hatte, dass Mosquera günstig angeschossen wurde - am Ende kanns uns aber egal sein, wie das Tor zustande kam. Von den Neuzugängen konnte zumindest Thomik überzeugen, Ede deutete sein Talent und seinen evtl. Wert zumindest hin und wieder an. Aus Oberhausen war eine knappe Busbesetzung vor Ort, welche aber wohl hauptsächlich fror und das wenig zweitligareife Niveau Ihrer Mannschaft still verfolgten.

Leider bekamen einige das Tor nicht so richtig mit, da schon zu diesem Zeitpunkt die Runde machte, dass eines unserer Mitglieder während des Spiels des Stadions verwiesen wurde und vorerst bei Union Hausverbot hat. Intern ist darüber schon viel gesprochen worden und man sucht nach Lösungsansätzen und Gesprächen. Das nicht jeder den Schritt das Stadion zu verlassen versteht und für gut befindet ist so sicher wie der morgige Sonnenaufgang, dennoch war es für uns die einzig richtige Entscheidung. Denn selbst wenn die Vorfälle in Bielefeld Ihre Folgen haben müssen, sollte dies nicht Leute treffen die eine weiße Weste haben. Zudem war einfach die Art und Weise enorm enttäuschend wie derjenige aus dem Block „gebeten“ wurde - was aber mittlerweile der Verantwortliche eingesehen hat, immerhin.

Dass die Aktion ein gewisses Echo nach sich ziehen wird war ebenso klar. Aber um es auch hier noch mal zu sagen – wir haben von niemandem verlangt das Stadion zu verlassen und nehmen es niemandem krumm der drin geblieben ist, denn Union hat nun mal gespielt. Wir wollten denjenigen allerdings nicht alleine im Regen stehen lassen sondern halt das Spiel mit Ihm gemeinsam in der Abseitsfalle zu Ende schauen. Geschrieben und gesagt wurde dazu schon genug, würde hier jetzt auch den Rahmen sprengen und die Gespräche mit dem Verein waren bisher sehr offen und intensiv.

WS-Stellungnahme auf unser Homepage nachzulesen!!!

Fortuna Düsseldorf vs. 1.FC Union Berlin 1:0

Wenn man so auf einer Tour zu nem Spiel ist, Stunden unterwegs, da denkt man immer so an vergangene Partien mit jenem Gegner. Heute fiel mir ein, dass ick schon zum 5ten Mal in die Landeshauptstadt von NRW fuhr und das Stadion mittlerweile 3mal nen anderen Namen trug. Gratulation zu eurer Identität.

Der Rest des Abends war dann fast wie erwartet ne ziemlich olle Angelegenheit. Muss ick beim Gang ins Kino dort eh schon kotzen, so hat diesmal nicht mal unser Team zur Leidenslinderung beigetragen. Irgendwie ein total emotionsloses Gekicke unserer Elf, kaum zwingende Torchancen sich erarbeitet und hinten klingelts dann auch i-wann mal. Verstehe derzeit sowieso nicht, warum man nur mit einer Spitze agieren muss, wirkt für mich ein wenig nach Angsthasenfussball, aber ick will jetzt auch keine Taktikdebatte vom Zaun brechen. Zum Brechen war eh fast alles. Vielleicht 600 Leute, wirklich guter Support Fehl-anzeige. Megaphone kaputt und dann zum Fön umfunktionert, allein der Zaun sah wirklich fein behangen aus.

Dann versuche ich mal nen Urteil für die Heimseite. Zaunfahnen hat mich DüDorf noch nie vom Hocker gerissen, was aber richtig gut aussah, war die Bewegung in dem Eckblock, die war wirklich gut geschlossen. Ansonsten wirklich kein Ruhmesblatt Jungs. Also so nen Intro-Spruchband haben wir mal vor 10 Jahren gemacht, aber nicht mehr 2010, dazu der Rest vollkommen veriirrt, unlesbar, undefinierbar...“Hauptsache wat gemacht-Aktion“. Dann die Spruchbänder. Ihr wolltet uns reizend, kitzeln, lächerlich machen, aber ihr spielt nicht mehr im Flingern Broich (falls es noch nicht ankam), euer Stadion und die Entfernungen sind etwas größer geworden. Es konnte kein Mensch live lesen und Stil suche ich auch vergebens. Wenn Gesänge ankamen konnte ich sofort mitsingen, ob man nun für Düsseldorf, Magdeburg oder den grün/weißen SVW singt ist doch egal...oh SVW, oh SVW...(die trommelnden Finger muss sich jeder denken). Fertig aus aber nun, Union vs. DüDorf mal wieder 1:0, aber für die Falschen, passiert.

FC Hansa Rostock vs. 1.FC Union Berlin: abgesagt

Denkanstoss 1

Eigentlich hatte man sich vergangenen Samstag auf den Aufwärtstritt beim FCH in Rostock eingestellt, welcher ja dann doch mehr als kurzfristig gecancelt wurde. Wenn man die Bilder aus Rostock gesehen hat und einige Berichte gelesen hat, kann man das nur zu gut verstehen.

Dass sich die Unioner somit anderweitig beschäftigen war klar - im Nachhinein kann man sagen, dass es besser gewesen wäre das Spiel hätte stattgefunden. Die Presse und diverse Foren haben es ja bereits ziemlich ausführlich berichtet, dass man an einem Wochenende wohl einiges an Ansehen verspielt hat und sich unnötigen Ärger eingehandelt hat.

Zum einen betraf es das Alte-Herren-Turnier im Sportforum HSH ausgerichtet von unseren liebsten Freunden aus dem hiesigen Kiez. Da man sich kurzfristig entschloss die Alten Herren von Union dorthin zu begleiten und es die Info gab, dass es auch noch an den Tageskassen wenige Restkarten gibt, begab man sich auf den Weg dorthin. Vor Ort dann schon einiges an Leuten natürlich hauptsächlich aus dem weinroten Spektrum, die offenbar auch auf die Öffnung der Kassen warteten. Den anschließenden Verlauf hat sicher der ein oder andere schon gelesen und sich seine Meinung gebildet. Fakt ist, dass dieser Ablauf so nicht geplant war und auch nicht sonderlich clever war, insbesondere da vor Ort außer den Ordnern eigentlich keinerlei größeres Konfliktpotenzial anstand. Passiert ists aber nun mal und nun muss man sehen wie man die Suppe auslöffelt, die man sich eingeschenkt hat.

Zum anderen hatten einige Unioner offenbar sehr viel Spaß daran sich im Olympiastadion schön zum Löffel zu machen und bei Herthanern eine unnötige Abneigung zu verschärfen. Insbesondere da es seit Jahren keine wirklich (außersportliche) Rivalität gibt, ist es für mich unverständlich und peinlich wieso man in kompletter Union-Montur ins Olympiastadion geht und dann noch einen völlig anderen Verein „unterstützt“ und vor allem Uniongesänge singt. Unser Verein war nicht vor Ort und brauchte nicht unterstützt zu werden. Zudem sind beim VfL Bochum immer mal gerne die Sportfreunde aus HSH zu Besuch, weshalb schon alleine deshalb Gesänge mit denen ein Unding sind.

Die Krone der Peinlichkeit ist hierbei aber wohl sicherlich das Angreifen von Herthanern im Nebenblock und ein „Absteiger“ Spruchband. Insbesondere da uns von bekannten Herthanern mitgeteilt wurde, dass dafür sogar die bekannte WS-Schrift verwendet wurde. Solltte sowas nochmal vorkommen und man die beteiligten Leute ausfindig machen, wird man sicher entsprechend reagieren. Wenn mal alle im Stadion so engagiert wären wenn Union spielt, wären wir einen großen Schritt weiter. Und dass es wohl nach Spielende noch diverse Übergriffe auf Unioner gab ist zwar nicht sonderlich schön für die Beteiligten aber in gewisser Weise zu verstehen, da so ein Auftritt bei uns sicher auch für dicke Hälse sorgen würde.

Denkanstoss 2

Als Fußballfan muss man wissen, dass man seinen Status als normaler Bürger eines Landes beim Betreten des Stadions abgibt. Dass man sich auf einfache Grundrechte nicht mehr verlassen kann, weil man eh mit einem ganz anderen Maß gemessen wird. So jedenfalls kommt es einem manchmal vor. Und die letzten Wochen haben mal wieder eindrucksvoll bewiesen, dass an solchen Gedankengängen mehr dran ist, als einem lieb sein kann.

Wie man momentan in München sehen kann. Da gibt es auf einer Zugfahrt Probleme mit einem Fan (der laut Presse natürlich mirnichtsdirnichts einen Cop ins Gesicht schlägt), woraufhin dieser Fan von seinen Freunden verteidigt wird und logischerweise n Disput zwischen Fans und Polizei entsteht. Anschließend werden deshalb von allen Mitfahrern (wohl rund 150) die Personalien eingesammelt und anschließend wird gegen 22 von Ihnen ein Verfahren eingeleitet und 81 Personen erhalten sofort ein bundesweites Stadionverbot. Jedem der nur halbwegs klar denken kann, sollten sich sofort diverse Fragen auf tun. Wieso werden bspw. von allen Leuten die Personalien eingesammelt, wenn nur eine handvoll Leuten beteiligt war? Wieso kriegen 81 Leute Stadionverbot weil sie „eindeutig als Täter ermittelt wurden“ aber nur gegen 22 wird ermittelt? Oder anders gefragt, wenn gegen 22 Leute ermittelt wird, wegen was erhalten die anderen dann Stadionverbot und wie haben sie sich schuldig gemacht? Und wieso überhaupt Stadionverbot, wenn die Sache nicht mal in Sichtweite zu einem Stadion war, sondern irgendwo in Deutschland, in irgendeiner Stadt, in irgendeinem Zug? Wenn ich zu einem Spiel nach Frankfurt will und mich aber bspw. in Hannover mit irgendjemandem in die Wolle kriege, was hat das dann mit dem Spiel an sich zu tun? Und bin ich dann nicht draußen VOR dem Stadion eine viel größere (und weniger kontrollierbare) Gefahr, als wenn ich ins Stadion dürfte wo Ordnung und Blocktrennungen sind? Solche Maßnahmen zeigen einmal mehr die Hilflosigkeit, Ahnungslosigkeit und Pauschalbehandlung mit der sich Fussballfans heutzutage rumschlagen müssen.

Ähnlich wie es sicherlich bald für einige Fans des 1.FC Kaiserslautern kommen wird. Die Medien sprachen in Zusammenhang mit den Schneeballwürfen (!!!) beim Spiel in Fürth

wieder mal von „Chaoten“ und nahmen selbst die Forderung nach Stadionverboten in den Mund. Ähm, ja nee is klar!? Um solche Forderungen und Schlussfolgerungen zu treffen, muss man schon reichlich bewölkt in der Rübe sein. Wir reden hier verdammt nochmal von Schneebällen...Schneeballschlachten die tausende Kinder auf Schulhöfen veranstalten, die Geschwister im Garten machen, die Familien und Freunde in Parks veranstaltet haben. Das soll nun ein Grund für Bestrafung sein und für den dauerhaften Ausschluss vom Stadionbesuch? Und diese Leute sollen auch noch „Chaoten“ und „sogenannte Fans“ sein? Gibt es auch „sogenannte Schulkinder“? Jaja, auch in Schneebälle können Steine reingepackt werden. Aber ein Stadion (vor allem das in Fürth) ist nun nicht unbedingt der Ort wo man massenhaft kleine Felsbrocken auf dem Boden findet. Vor allem nicht im Pulverschnee der vorher auf der ganzen Tribüne lag. Es ist verständlich, dass der Schiedsrichter einen reibungslosen Ablauf des Spiels gewährleisten will und für einen Torwart ist es irgendwann sicherlich auch nur noch nervig, wenn er sich nicht konzentrieren kann. Aber dann reicht es doch, wenn der Trainer das kurz und bündig übermittelt und dann Ruhe im Karton ist. Worte wie „Randale“, „Chaoten“, „keine Fans“, „Ausschreitungen“ sind hier sowas von fehl am Platz – müssen aber offenbar mittlerweile irgendwie benutzt werden um eine Negativ-Stimmung zu erzeugen und größere Sicherheitsmaßnahmen zu legitimieren. (ähnlich wie alle Sicherheitsmaßnahmen in der BRD mit Terrorabwehr begründet werden und alle seltsamen finanziellen Nachteile für den Mittelstand und den „kleinen Mann“ mit der Finanzkrise entschuldigt werden - aber gut, das sind andere Themen *g*)

Ich frage mich nur langsam ob nicht sogar WIR die Dummen sind, weil wir uns eben nicht alles vom Staat und den Medien vorkauen lassen und gewisse Dinge auch mal differenziert betrachten.

Was soll mit solchen „Hau-Drauf“-Maßnahmen erreicht werden? Außer eine Anti-Stimmung gegen den Staat und die Sicherheitselemente bringen sie schlichtweg nichts. Man wird nur misstrauischer, sturer und wütender. Denn man fragt sich schon, ob der Staat einfach so blind ist oder ob da sogar der große Knall provoziert wird, um dann erst die richtigen Maßnahmen wie bspw. totale Videoüberwachung, etc. durchsetzen zu können. Aber auch hier kann man nochmal n Vergleich zur Schulzeit ziehen. Die beliebtesten Lehrer waren doch irgendwie immer diejenigen, die sich mit den Ansichten der Schüler auseinandergesetzt haben, mit Ihnen gesprochen haben und Ihnen in gewisser Weise auf Augenhöhe begegnet sind. Lehrer die nur rumkeifen konnten, Verwarnungen, Tadel, etc. verteilen, hatten meist nicht besonders viele Freunde. Aber soviel Weitsicht und pädagogisches Denken haben die „mächtigen“ unserer Gesellschaft offenbar nicht.

Und die Medien sind in der Hinsicht für Sie auch ein bombastischer Verbündeter. Wie bspw. nach dem Spiel in Düsseldorf. Ein Artikel in der BERLINER MORGENPOST hatte die schöne Überschrift „Union-Fans randalieren nach Spiel in Düsseldorf“. Tatsächlich kam es nach diesem Spiel auf der Heimfahrt zu einem Zwischenfall. Auf einer Raststätte kam es in einem McDonalds zu einer Schlägerei zwischen ca. 10 Unionern und etwa gleich vielen Jugendlichen aus...irgendwoher. Eine Sache die mit Fußball nichts zu tun hatte und die auch nicht nur von Unionern ausging – denn zu so etwas gehören IMMER 2 Seiten. Klar ist das auch ne Sache die nicht erfreulich ist, aber was der Schreiber einer Zeitung daraus macht ist schlicht und einfach grottenschlecht. Wat soll das Wort „Randale“ da? Ich glaube mittlerweile, dass 90 % der Journalisten überhaupt nicht wissen, was „Randale“ eigentlich bedeutet, oder es nicht wissen wollen. Denn so oft wie dieses Wort sinnlos eingesetzt wird, kann das kein Versehen sein. Denn das Wort und die Nen-

nung das 73 Leute in dem Bus saßen, hat einfach nur die Absicht dem Leser zu vermitteln, dass dort 73 Unioner irgendwelche unschuldigen Leute umgescheppert, die Raststätte komplett verwüstet, und halb dem Erdboden gleich gemacht haben. Entspricht das der Wahrheit? – Nicht annähernd! Das werden Brigitte und Klaus beim Samstagsfrühstück aber natürlich nicht erfahren bzw. null Bock haben sich andere Informationen zu holen und nur denken – „Ahja, die Unioner haben wieder ne Spur der Verwüstung hinterlassen!“. Insofern kann man sich leider nur noch wundern und fragen was in diesem Land momentan für eine Linie gegen Fußballfans gefahren wird. Ick denke aber, dass ich nicht der einzige bin, der irgendwie auch ein gewisses Gefühl der Ratlosigkeit und Wut empfindet, wenn man sich als Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung beschreiben lassen muss, nur weil man ein Leben außerhalb der „Norm“ führt, dass die „Mächtigen“ für richtig halten. Ob sich der Staat damit n Gefallen tut is fraglich, da Wut oftmals zu Trotz, zu Abneigung und damit zu Konfrontation führt. Aber ob das nicht in gewisser Weise gewollt ist, naja...die Frage stand weiter oben schon.

Ankündigung: gegen Duisburg Fahnenmeer!!

Beim Heimspiel gegen Duisburg am 7.3. soll es zu Spielbeginn ein großes Fahnenmeer geben. Also macht euch schon mal ein Kreuz in den Kalender, dass ihr bis dahin jeglichen schwenkbaren Stoff an einen Fahnenstab klebt oder die alte verstaubte rot-weiße Fahne aus dem Keller holt.

Des weiteren wird es auch an unserem Shop im Stadion und der Uniontanke von uns selbst genähte Fahnen für einen sehr annehmbaren Preis zu erwerben geben... Beim Koblenzheimspiel werden die ersten Exemplare an den Mann gebracht und dann noch direkt in den Stunden vorm Duisburg-Spiel!! Also plant die ca. 3 € ein, damit vor Spielbeginn zum Einlauf der Teams ein genial lebendiges Fahnenmeer die Mannschaft motiviert und auf den Rängen mal wieder unvergessliche Bilder entstehen.

Weitere Infos und Ankündigungen gibt's in den nächsten Tagen auf unserer Homepage und in diversen Foren. Bitte informiert per Mundpropaganda auch alle anderen!



WS-Konsum

Bitte beachtet unsere neuen Artikel, die ihr im Paket auch günstiger bekommt. Der Hinweis sei wiederholt erbracht, dass ihr unter der Mailadresse konsum@wuhlesyndikat.de die Möglichkeit bekommt, dies auch vorzubestellen.

Ein „Ausverkauft“ können wir bei den Szene-Köpenick Seidenschals vermelden und wer bis jetzt noch keinen erstanden hat...Pech gehabt, eine weitere Nachbestellung wird es nicht mehr geben.

An dieser Stelle möchten wir euch allen ein Interview zugänglich machen, welches im Sommer für ein Fanzine aus Mönchengladbach geführt wurde und da eben nicht jeder die Zineslandschaft hoch und runter kennt, drucken wir es an dieser Stelle nochmal ab. Es sei der Hinweis gebracht, dass es sich eben bei der Zeilenverfassung um den Sommer 2009 handelte, was man bei manchen Antworten eben herauslesen kann (ISP –Geschichte zum Beispiel) und durch die Zeitgeschichte manche Antworten heute sich erübrigen.

Interview Wuhlesyndikat- Ultras Union (Teil 2)

uMGgehört: Wie ist das Verhältnis unter den unterschiedlichen Fanclubs? Wer beansprucht die Führung der Kurve für sich?

Das Verhältnis und der Umgang miteinander sind im Großen und Ganzen sehr gut und effektiv. Viele jüngere Leute aus den ultranahen Clubs haben Bekannte und Kontakte in Fanclubs von älteren Unionern. Daher ist das Verhältnis absolut tadellos und sehr sehr respektvoll. Mit diesen Leuten kann man auch vis-a-vis reden und sich bspw. Kritik stellen, die ansonsten meist peinlich und anonym im offiziellen Union-Fan-Forum geschrieben wird.

Den Anspruch die WaldSeite und auch die Auswärtsblöcke führend mitzugestalten ist ganz klar unser Anspruch, der für uns und eigentlich für jede Szene ein Selbstverständnis sein sollte. Wenn man dabei einen guten Weg findet um sich nicht total abzukapseln, sondern auch die Leute die normaler-



weise nicht viel mit unserer Lebensart anfangen können, mitzureissen ohne diese zu bevormunden und Stimmung zu diktieren. Wir fahren mittlerweile einen guten Weg damit ganz behutsam auf das eher traditionelle Publikum bei Union einzugehen anstatt unsere eigene, kleine Ultraparty zu feiern. Wir versuchen in jeglicher Hinsicht der Kurve ein Gesicht und Zusammengehörigkeitsgefühl zu geben. Sei es durch unseren Flyer WaldSeite in dem wir mit verschiedenen Denkanstößen versuchen auf die Leute einzugehen um sie für bestimmte Themen rund um Union, Polizei, Medien aber auch Überwachung und Subkulturelles zu sensibilisieren. Auch versuchen wir durch eigene Merch-Produkte ein Selbstverständnis zu schaffen, sich als festen Teil der Kurve zu fühlen und somit die Schwelle zwischen passivem und aktivem Stadionbesuch zu senken.

uMGgehört: Ein großes Thema in Mönchengladbach ist das Thema Stadionverbote. Wie sieht es da in Eurer Szene aus und ist Eure Gruppe stark betroffen? Habt Ihr Sonderregelungen mit Eurem Verein?

In der Hinsicht hatten wir es bisher immer ziemlich gut. Durch das gute Verhältnis zum Verein konnten bestimmte Situationen oft anders gelöst werden als gleich den Hammer in Form eines SV's rauszuholen. Mittlerweile hat sich dies aber ein wenig geändert. Dadurch, dass man in der 3. und nun 2.Liga unter den Fittichen des DFB/DFL ist, konnten viele Ausnahmeregelungen nicht mehr umgesetzt werden. Viele Leute haben in der 3.Liga-Saison teilweise umstrittene Stadionverbote bekommen, nahezu alle direkt für die Höchstdauer von 3 Jahren. Diese Vergabepaxis ist für mich eine absolute Farce. Ein DFB stellt sich einerseits hin und feiert sich selbst, dass er die Stadionsverbotsrichtlinien gesenkt hat, andererseits wird aber fast nur noch die Höchststrafe von 3 Jahren ausgesprochen – egal für welches Vergehen. Das ist meiner Meinung nach ein Vorgehen was noch viel zu wenig kritisch betrachtet wird.

Betroffen von SV's sind sowohl wir als WS als auch andere aktive Gruppen. In bestimmten Fällen konnte mit dem Verein vereinbart werden, dass die Leute zumindest zu Hause rein dürfen, in einigen war aber selbst das nicht möglich. Wir haben natürlich große Befürchtungen, dass die Zahl an SV's aufgrund der verschärften Bedingungen zwischen unseren letztjährigen Spielklassen und der jetzigen 2.Liga, weiter steigt. Zumal der Verein mittlerweile auch offenbar mehr Interesse daran hat sich dem DFB zu fügen anstatt sich für die Fans einzusetzen. Einen ersten sehr enttäuschenden Vorgeschmack gab es, als den SV'lern selbst der Besuch der Eröffnungsspieles gegen Hertha verwehrt wurde - obwohl viele von Ihnen am Bau der Försterei mitbeteiligt waren. Für uns ein unverständliches und unakzeptables Vorgehen, dass auch entsprechend an den Verein rangetragen wurde.

uMGgehört: Ihr kommt aus der größten deutschen Stadt Berlin. Wie sieht es da mit euren Feindschaften im täglichen Leben aus? Der BFC Dynamo ist traditionell Euer Erzfeind, gibt es öfters Kontakte? Habt Ihr andere Feinde?

Die Feindschaft zwischen Union und BFC wird nach wie vor sehr stark ausgelebt und ist durchaus präsent, durch alle Generationen hindurch. Vor allem deren jüngere Fraktion hat mittlerweile offenbar in uns ein geeignetes Ziel gefunden um irgendwen besonders hassen zu „dürfen“. In deren Aufklebern steht zu 2/3 nicht der eigene Verein im Vordergrund sondern das Denunzieren von Union oder eben uns dem WS. Teilweise wurden auch schon Plakate verklebt mit unseren schönen Gesichtern drauf und „Wir kriegen euch alle“-Sprüchen. Das die uns offenbar mehr Aufmerksamkeit schenken als Ihrem „Verein“ sagt ne Menge über das Niveau dieser Terpen aus. Auf Volksfesten und ganz vereinzelt in

Discotheken kommt es allerdings immer wieder zu Konfrontationen bei denen es auch schon heftig geknallt hat. Oft haben die dabei zahlenmässig die Überhand, da sich viele Discoprolls gerne auf BFC-Seite schlagen um sich ein wenig mit dem „berüchtigten“ Ruf schmücken zu können. Die Spiele dieses „Vereins“ sehen seltsamerweise immer nur ein paar hundert Leute, aber Shirts sieht man in Discotheken tausendfach, soviel dazu. Insgesamt ist man bei uns aber glücklicherweise noch weit weg von Leipziger Verhältnissen. Bei denen hat sich mittlerweile auch eine Gruppe, „Riot Sport“, gegründet die sich ursprünglich mal als ultraorientiert bezeichneten aber ausser ein paar Aufkleber bisher nix nennenswertes auf die Reihe bekommen haben. Von deren Seite aus wurde bereits gefühlte 3000 mal wegen eines Wiesenmatches angefragt, was aber jedes mal abgelehnt wurde, da wir ganz schlicht und einfach keine abgemachten Feldinger machen. Die Berührungspunkte haben aber natürlich enorm abgenommen, dadurch dass wir uns sportlich wieder gefangen haben und deren Truppe irgendwo in der 5ten Liga rumkraucht.

uMGgehört: Wer Feinde hat, hat oftmals auch Freunde? Zu welchen Fanszenen und Ultragruppen habt Ihr eine Freundschaft oder Kontakte?

Wirkliche Freundschaften gibt es nicht und wird es bei Union generell auch niemals geben. Viele Ältere Unioner haben gute Kontakte zu Schalke und St. Pauli, aber es gibt ebenso viele, u.a. uns, die diese Kontakte als „Freundschaft“ ablehnen bzw. denen sie einfach nur total wurst sind. Wir als Ultras haben verschiedene einzelne gute Kontakte aber keine wirkliche, szenübergreifende Freundschaft. Das Verhältnis nach Cottbus ist mittlerweile etwas abgekühlt, da die jüngeren Fraktionen einfach nichts miteinander anfangen können. Dorthin haben eigentlich nur noch die Älteren richtige enge Kontakte mit Leuten die auch ausserhalb des Fussballs zu Freunden geworden sind. Wie sich dies beim direkten Aufeinandertreffen dieses Jahr auswirkt bleibt abzuwarten, zumal es in der nahen Vergangenheit auch diverse Vorkommnisse gab die dem jeweiligen Gegenüber etwas bitter aufstießen.

Weitere gute Kontakte gibt es nach Frankfurt/Oder, zudem hat man mittlerweile vereinzelt zu Hertha einen guten Weg gefunden ohne ständigen Stress nebeneinander zu existieren.

uMGgehört: Seit der Erstausgabe des Magazins „Blickfang Ultra“ hat sich der Slogan „Ultras! No Fans!“ etabliert und wird von manchen Gruppen als „Leitgedanke“ genutzt. Ihr lehnt den Spruch, genauso wie die Ultraszene MG, ab. Wieso?

Dazu wurde in der Erstausgabe unseres Zines „Wuhleprädiat“ ein sehr sehr treffender Gedankenanstoß veröffentlicht.

Dieser Slogan ist für uns einfach elitäres Rumgepose. Grade wir bei Union können uns mit einer solchen Aussage absolut nicht identifizieren. Letztendlich ist doch jeder, auch die heutigen Super-Ultras, irgendwann mal als Fan zu seinem Verein gekommen, mit Trikot und Fanschal an Papas Hand. Es ist niemand als „Ultra“ zum Fussball gekommen. Mag sein, dass jeder schon immer die Basis und das Grunddenken für ein solchen Lebensstil in sich getragen hat, aber keiner ist zu seinem ersten Spiel ins Stadion gegangen und hat sich Gedanken über die Fangesänge oder übermäßige Werbepanden gemacht. Dies alles kommt im Normalfall erst nach und nach. Wobei man natürlich fragen muss inwieweit es diesen „Normalfall“ heute noch gibt. Heute kommen jungsche Typen nicht mehr durch Ihren Vater ins Stadion sondern durch Kumpels die erzählen, dass da „wat los ist“ was irgendwie ein bisschen rebellisch und anarchisch ist. Dit ist auch ne Gefahr die ick generell in der heutigen Fanszene sehe... vielen jungen Fans fehlt dieser klare Schritt erstmal Fan

des Vereins zu werden und sich dann nach und nach für das Umfeld, das Geschehen auf den Rängen, für die Ultrakultur zu interessieren. Vielerorts scheint es so zu sein, dass Leute (meist aus anderen Subkulturen bspw. Sprayer) auftauchen und sofort dazugehören und natürlich sofort mit den Wölfen heulen ohne sich wirklich Gedanken darüber gemacht zu haben, worum es geht. Das Problem das dadurch entsteht liegt auf der Hand – die Leute sind eher Fan Ihrer Gruppe als des Vereins und sehen bei allem Ihre Gruppe im Vordergrund. Ob das eigene Handeln dann dem Verein letztendlich massiv schadet oder nicht ist egal, Hauptsache die eigenen Gruppe hat einen „krassen“, „berühmten“ Ruf. Wozu dies führen kann sieht man bspw. in Braunschweig wo das Tischtuch zwischen Ultraszene und Verein ja komplett zerfetzt zu sein scheint. Auch wenn ich die Jungs dort um die Probleme nicht grade beneide, denke ich wären sie in dieser massiven Form doch zu verhindern gewesen, wenn man zumindest die restliche Fanszene hinter sich gehabt hätte.

uMGehört: Eure Heimat die „Alte Försterei“ wurde umgebaut und renoviert. Bei dem Umbau haben Fans von Union selbst mit angepackt! Habt Ihr als Gruppe auch mitgeholfen? Was ist das für ein Gefühl tatkräftig „seine Heimat“ mit umzubauen?

Dieses Projekt wird wohl auf ewig in den Köpfen bleiben und immer etwas sein, wofür man sich ruhig mal selber auf die Schulter klopfen darf. Das Besondere an dieser Sache ist ja nicht, DASS fast 2000 Leute mitgeholfen haben den Stadionbau voran zu treiben, sondern mit welcher Selbstverständlichkeit dies alles ablief. Auch wenn man natürlich trotzdem der „alten“ AF immer noch ein wenig nachtrauert, ist es dennoch n urst geniales Gefühl was an dieser Stelle entstanden ist. Zumal man sich immer vor Augen halten muss, dass es anders nicht möglich gewesen wäre in der 2. Liga spielen zu dürfen. Und während ick mir in Augsburg und Aachen total austauschbare Hütten anschau ist es schon ein Gefühl von Stolz, gezeigt zu haben, dass es eben doch einen anderen Weg gibt und dass man sehr wohl einen Spagat zwischen notwendiger Moderne und dem Beibehalten eines individuellen Charakters einer Spielstätte schaffen kann. Auch wenn vieles noch ungewohnt ist, ist es trotzdem ein Stadion mit dem man sich zu 100% identifizieren kann. Wir als WS/TSK haben auch diverse helfende Hände beitragen können und teilweise reichlich Zeit auf der Baustelle verbracht, in verschiedenen Funktionen. Übrigens auch wieder ein Beleg, zum o.g. „Ultras – No Fans“-Thema. Von uns hat sich niemand auf der Baustelle als großer Ultra aufgespielt, sondern war jenauso ein Helfer wie alle anderen Fans auch.

uMGehört: Hattet Ihr im Vorfeld der Planungen Mitspracherecht und konntet so fanrelevante Dinge und Themen ansprechen und durchsetzen? Seid Ihr mit dem Ergebnis zufrieden?

Eines unserer älteren Gründungsmitglieder war Mitwirkender in der eigens gegründeten „AG Stadion“, in der auch bspw. der Architekt des Stadions zugegen war. Einige andere arbeiteten an einem „Katalog“ mit, der die geplante Beschaffenheit des Stadions mit Rücksicht auf Faninteressen und Zweckmäßigkeit darstellen sollte. Dadurch konnten unsere Interessen und unsere Vorstellungen von Anfang recht gut übermittelt und eingebracht werden. Mit dem Ergebnis sind wir im Großen und Ganzen zufrieden, auch wenn wir um einige Dinge letztendlich doch recht verbissen kämpfen mussten um sie auch durchzusetzen.

...Teil 3, und damit der Abschluss, dann in der nächsten Wald-Seite zum Koblenz-Spiel

PRO FANS-Treffen am 09.01.10 in Wolfsburg

Oh man, dieses Treffen wird mir wohl noch eine ganze Weile in Erinnerung bleiben. Schon im Vorfeld gab es Aufregung, sollte das Treffen doch ursprünglich in Dortmund stattfinden. Auf Grund der letzten Ereignisse zwischen Dortmund und Schalke wurden letztere jedoch kurzerhand ausgeladen, da nicht mehr für ihre Sicherheit garantiert werden konnte. Nicht unbedingt Sinn und Zweck eines solchen Treffens, um es mal vorsichtig zu formulieren. Einvernehmlich wurde sich also für eine Verlegung des Treffens nach Wolfsburg entschieden. Für uns bedeutete das jedoch auch, dass wir mal eben 20 € pro Nase in den Sand gesetzt hatten. Auf Grund der Wettervorhersage entschied man sich kurzerhand doch mit ICE statt PKW anzureisen, ein Fehler wie sich nun herausstelle, denn bei Rückgabe eines Spartickets gibt's nicht den vollen Preis zurück. Aber gut, lässt sich nicht mehr ändern.

So trafen sich Sig und Sascha vom VIRUS, Jakob (HB) und meine Wenigkeit kurz vor 8 am HBF um nun über Rathenow und Stendal die Anreise nach Wolfsburg per WET anzutreten. Ein junges Herthener (DSB) sollte nach Spandau zusteigen, aber auch bei Hertha ist wohl auf die Jungschen kein Verlass, die Party am Vortag ging wohl etwas länger. Im Nachhinein, kann man ihn zu der Entscheidung im Bett zu bleiben, aber eigentlich nur beglückwünschen. In Rathenow angekommen heiß es dann nämlich erst mal Zugverspätung. Die angezeigten 15 min. würden jedoch bei einer halben Stunde Aufenthalt in Stendal kein Problem darstellen. Ein wenig bange wurde einem dann, als aus 15 min., 30 wurden und aus 30 min., 45. Irgendwann kam dann die Durchsage, dass der erwartete Zug mit Triebwerkschaden in Großwudicke feststeckt und die Abfahrtszeit sich auf unbestimmte Zeit verzögert. Neben der Frage wie es nun weitergeht, stellte sich für den Rest der Fahrt allerdings auch die Frage was nun schlimmer sei, in Rathenow oder Großwudicke festzusitzen. Für uns ging es letztlich über BrandenBURG und MagdeBURG weiter nach Wolfsburg. Wie scheisse sich das schon beim schreiben anhört. Da natürlich auch hier nicht alles pünktlich war, kam man letztlich erst gegen 15:30 Uhr beim Treffen an. Das ich mal 7,5 h für nicht mal 250 km von Berlin nach Wolfsburg brauchen würde, hätte ich mir auch nicht träumen lassen. So blieb für uns nur noch die Auswertung der Workshops und der kurze Plausch mit dem ein oder anderen um dann gegen 17 Uhr auch schon wieder die Heimreise anzutreten, schließlich wusste man ja nicht was einen da noch so erwarten würde. Trost war lediglich, dass das Treffen auf Grund der eingangs genannten Umstände aber auch auf Grund der Wetterlage wohl nicht unbedingt zu den konstruktivsten gehört haben dürfte.

So waren diesmal auch lediglich 15 Szenen anwesend. Da mit Sig der einzig anwesende Büro-Vertreter (also die, die ProFans ein wenig managen sollen) auch noch verspätet eintraf konnte auch nicht viel geklärt werden. Neben dem Grund für die Verlegung ging es hauptsächlich um interne Kommunikation über Forum und Email und um die Homepage. In den Workshops zu den Themen Repression, Fankultur und Kommerzialisierung wurde sich ausgetauscht und es wurden Ideen gesammelt. Beschlossen werden konnte auf Grund der dünnen Besetzung diesmal leider nichts. Diskutiert wurde dennoch zu den Themen Stadionverbote + BGH-Urteil, AG Fandialog beim DFB, Meldauflagen und Ausreiseverbote, Fanutensilien + Kontakt am Spieltag, Aktionsspieltag, 50+1 Regel, Spieltagsterminierung und Red-Bull-Leipzig. Diese Diskussion gilt es nun fort- und gesammelte Ideen umzusetzen. Das nächste Treffen im Sommer soll übrigens in Gelsenkirchen stattfinden. Na da bin ich ja mal gespannt...

2.Liga:

Fr, 12.02.2010 – 18:00 Uhr **SC Paderborn – 1.FC Union Berlin**
Fr, 19.02.2010 – 18:00 Uhr **1.FC Union Berlin – TuS Koblenz**
Mi, 24.02.2010 – 18:30 Uhr **FC Hansa Rostock – 1.FC Union Berlin**
So, 28.02.2010 – 13:30 Uhr **Rot Weiss Ahlen – 1.FC Union Berlin**
So, 07.03.2010 – 13:30 Uhr **1.FC Union Berlin – MSV Duisburg**
Fr, 12.03.2010 – 18:00 Uhr **SpVgg Greuther Fürth – 1.FC Union Berlin**
So, 21.03.2010 – 13:30Uhr **1.FC Union Berlin – Alemannia Aachen**

Anreise Paderborn:

Die alte Leier, ihr kennt es ja leider zu Genüge. Ne preiswerte Zugvariante ist nicht wirklich in Sicht, es sei denn bei euch schlummern noch i-welche Ferrero-, Lidltickets, 100€ Scheine oder was weiss ich in der Ecke. Kümmert euch!!! Union spielt!!!

Anreise Rostock:

Der Nachholtermin wurde recht frühzeitig bekannt gegeben, also wenn nötig Urlaub einreichen an diesem Mittwoch! Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob erneut ein Sonderzug fahren wird, der VIRUS steht momentan in Verhandlungen mit der Bahn. Durch die Spielabsage und den gecancelten Zug sind dem VIRUS hohe Kosten entstanden... daher bitten wir euch – falls ihr nicht auf jeden Cent angewiesen seid – und bei einem evtl. erneut organisierten Zug nicht mitfahren könnt auf die Einforderung des Zehners zu verzichten, damit weiterhin Züge organisiert werden können für unsere Auswärtsspiele.

An dieser Stelle möchte sich die Redaktion der Waldseite für die zuletzt vielen Reaktionen, Meinungen und Nachfragen per Mail bedanken. Wir sehen, dass unsere kleine Lektüre innerhalb der Szene beachtet wird. Sicherlich treffen wir nicht jeden Nerv und gehen auch nicht mit jeder Meinung konform, doch gerade im gegenseitigen Austausch lernt man die zahlreichen Facetten der Fanszene kennen. Wir fordern euch weiter auf, eure Meinung, Kritik oder sonst was uns zukommen zu lassen.

Impressum

Herausgeber: *Wuhlesyndikat*

Preis: *für umme*

Verwendete Fotoquellen: *eigener Fotofundus, unveu.de*

Kontakt/Beschwerden/Vorschläge: info@wuhlesyndikat.de

Nächste Ausgabe: *Heimspiel gegen Koblenz*

Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich ein Rundbrief an Freunde, Bekannte & Fußballinteressierte. Wir rufen weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken & Drogen, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagieren wir irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein Bestandteil dieses Flyers & wird nicht als solche gekennzeichnet. Die eventuelle Schilderung von Aktionen vor, während oder nach Fußballspielen erfolgt ausschließlich „wenn die Handlung der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte dient“ (Strafgesetzbuch §131(3)). Namentlich gekennzeichnete Berichte verantworten die Autoren selbst & müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.